



## Der **neue** IKK Gesundheitsbonus:

- Bis zu 360 Euro insgesamt für gesunde Eigeninitiative
- Flexible Möglichkeiten, den Bonus einzusetzen
- Einfach zu erreichen



www.ikk-zusatzleistungen.de



Im September gibt es für die "ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG" in Mannheim einen Grund zum Feiern: Die Niederlassung des Großhandelsunternehmens für das holzverarbeitende Handwerk begeht das 50-jährige Firmenjubiläum mit einem "Tag der offenen Tür". Gefeiert wird am 19. September von 12 bis 18 Uhr und am 20. September von 10 bis 18 Uhr auf dem Gelände der **ZEG-Niederlassung** Mannheim in der Einsteinstraße 22, 68169 Mannheim. Weitere Infos unter www. zeg-holz.de/news/ veranstaltungen

www.wohnhandwerker.de Telefon 0681-991810 Fax 0681-9918131 E-Mail info@wohnhandwerker.de

## Verlag:

Schreinerservice Saar GmbH Von der Heydt, Anlage 45-49 66115 Saarbrücken

Geschäftsführung: Michael Peter (V.i.S.d.P.)

Herausgeber:

Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

> Redaktion und Projektmanagement:

inplan-media GmbH www.inplan-media.de

E-Mail der Redaktion:

wohnhandwerker@inplan-media.de

E-Mail für Anzeigendaten: anzeigen@inplan-media.de

Abonnement:

Jahresabonnement (6 Ausgaben) im Inland 18 Euro frei Haus und inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer. Auslandsabonnements auf Anfrage.

Der Wohnhandwerker erscheint sechsmal pro Jahr. Der Einzelverkaufspreis beträgt 3,50 Euro.

## REGISTER

## **PERSONEN**

Ames, Claus		16	17
Arend, Edgar1, 5, 6, 7	7 R	9	28
<b>B</b> arke, Jürgen			
Bickelmann, Rolf			
Blasius, Elmar			
Brenner, Georg			
Buck, Holger			
Cottone, Francesco			
<b>D</b> incher, Peter			
Engehausen, Roland			
Feld, Horst			
Flätchen, Sven			
Gebhardt, Rainer			
Gilla, Rudolf			
Haas, Raphael			
Hasselwander, Dieter			
Heinz, Peter			
Heinz-Jochum, Barbara			
Heisel, Mathias			
Hermann, Dirk			
Hess, Gregor			
Hodapp, Karl-Friedrich6,	8. 2	24.	28
Holz, Jürgen			
Jeknic. Milos			
Johann, Manfred	!	5. 6	5. 7
Johänntgen, Georg			
Johann-Theobald, Nana			
Jung, Rolf			
Kalz, Kristina			
Kärcher, Ellen			
Kaspar, Christian			
Kempf, Alexander			
Kinzer, Horst			
Kirf, Hans-Alois			
Kirsch, Christian			

Klein, Petra Maria
Alsfasser, St. Wendel
Becher, Blieskastel

CWS-Boco, Dreieich		2
Denner, Speyer		26
Egger, Brilon	21,	29
Epper, Bitburg		
<b>F</b> elder, Hall in Tirol (Österreich)		
<b>H</b> arig & Jochum, Saarbrücken	.11,	29
Hees + Peters, Trier	9,	29
Heidelberg Coatings		22
Henkes, Tholey		29
Hesse, Hamm		
IKK Südwest2, 10, 28, 3	29,	32
Irsch & Partner, Saarlouis		29
<b>K</b> laus, Saarbrücken		29
Kunsmann, Wittlich		26
Leyendecker, Trier	29,	3
OPO Oeschger, Villingen		29
Oster, Schwalbach		25
Parkettfabrik, Weidenthal		26
PCI, Bad Homburg		26
Remmers, Löningen		29
RTL, Köln		20
SAARLAND Versicherungen		10
Sargvertrieb, Rehlingen-Siersburg		29
Schuko, Bad Laer		
Sparkasse, Saarbrücken	25,	32
Sparkassenverband1,	10,	27
Stauf, Wilnsdorf		26
TSD, Berlin5,	, 8,	28
<b>U</b> zin, Ulm		2
<b>W</b> ickert, Landau	9,	26
WOTEC, Rennerod	. 7,	29
Würth, Saarbrücken		29
<b>Y</b> outube, San Bruno (USA)		20
7FG Mannheim	3	2

Die nächste Ausgabe erscheint am 15.10.2014

## **ERSTAUNLICH**

2006 wollten 36 Prozent der Schulabgänger eines Jahres studieren, 2013 waren es schon 57 Prozent. Dieser Akademisierungstrend muss gestoppt werden!



Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

## BEACHTLICH

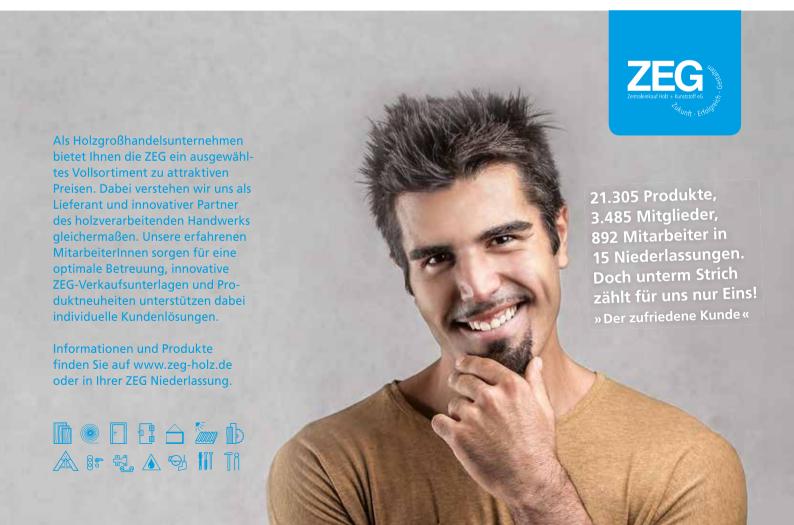
Prozent des gesamten Umsatzes der Unternehmen in Deutschland wird von kleinen und mittelständischen Unternehmen erwirtschaftet. Dies geht aus der Publikation "Wirtschaftsmotor Mittelstand" des Bundesministeriums für Wirtschaft hervor.

HISTORISCH

1777. Im Jahre 1777 ließ sich ein Brite die Kreissäge patentieren und bald darauf gab es unzählige Varianten dieser neuen Technologie: Längsschnittkreissägen mit Blockwagen, Doppelwellenkreissägen, Besäumer, Pendel-Kreissägen und Rundholz-Kappsägen. Fast alles Sägen, die es heute noch gibt. Der Weg zur Bandsäge war schwieriger, da das sich immer biegende



Sägeblatt hohe Anforderungen an die Metalllegierung stellte. 1855 auf der Pariser Weltausstellung wurden die ersten Bandsägen präsentiert, die an heutige Tischbandsägen erinnern. Gut 20 Jahre später kamen die ersten Blockbandsägen auf. Um 1900 wiesen alle drei Sägetechnologien (Gatter-, Band- und Kreissäge) die wesentlichen Grundzüge der heutigen Maschinen auf.



Festveranstaltung im Umwelt- und Freizeitzentrum Finkenrech

# **Botschafter des** Schreinerhandwerks verabschiedet

Mit Edgar Arend und Manfred Johann wurden zwei engagierte Mitstreiter und langjährig verdiente Ehrenamtsträger in Innung und Verband verabschiedet, die sich stets um das Wohl des saarländischen Schreinerhandwerks bemüht haben.

er Rahmen für eine Dankesund Abschiedsfeier muss stimmen. Deshalb hatte die Landesinnung zu einer festlichen Veranstaltung in das kürzlich neu eröffnete Umweltund Freizeitzentrum Finkenrech nach Eppelborn-Dirmingen eingeladen. Edgar Arend (63) war von 1998 bis 2014 Landesinnungsmeister und Verbandsvorsitzender und von 1992 bis 1998 stellvertretender Landesinnungsmeister sowie stellvertretender Ver-

bandsvorsitzender und Bezirksobermeister Merzig. Manfred Johann (68) engagierte sich als stellvertretender Landesinnungsmeister und stellvertretender Verbandsvorsitzender von 1998 bis 2014 und war von 1992 bis 2014 Bezirksobermeister St. Wendel-Neunkirchen. Viele Weggefährten, Partner und Freunde nutzten die Gelegenheit, die Schreinermeister mit den besten Wünschen in den Ruhestand zu verabschieden und ihnen für das Ehrenamt zu danken. So waren vom Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland (TSD) der Präsident Konrad Steininger und sein Stellvertreter Heinz Pütz gekommen. Von der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) der neu gewählte Handwerkskammerpräsident und CDU-Landtagsabgeordnete Bernd Wegner, sein Vorgänger Hans-Alois Kirf sowie Hauptgeschäftsführer Georg Brenner. Jürgen Barke, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, betonte



Edgar Arend und Manfred Johann (links) wurden feierlich aus ihren Ehrenämtern verabschiedet. Auch Horst Kinzer (rechts) geht nach 39 Jahren beim Wirtschaftsverband in den Ruhestand (siehe dazu Seite 24).

in seiner Festansprache die gute Zusammenarbeit mit dem Handwerk, das er als ehrlichste Form der Wirtschaft bezeichnete. "Ohne Handwerk kein Mittelstand als Investitionsmotor der Wirtschaft", hob Barke hervor. Er plädierte vehement für die Beibehaltung der Qualität im Handwerk und der damit verbundenen Meisterqualifikation. HWK-Präsident Bernd Wegner verdeutlichte, dass die Schreiner mit den verantwortlichen Personen die Zei-

> chen der Zeit erkannt haben und machte auf die Fehlentwicklungen im Bildungssystem aufmerksam.

> In seiner Ansprache hob TSD-Präsident Steiniger die gute Zusammenarbeit mit Präsidiumsmitglied Edgar Arend hervor und bezeichnete ihn als zuverlässigen, konsistenten und erfahrenen Partner. Er sei stets kompromisssuchend ausgleichend gewesen.

Raphael Haas, neu gewählter stellvertretender Landesinnungsmeister, berichtete über den Werdegang seines Vorgängers Manfred Jo-▶



Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes.



zum Ehrenvorsitzenden ernannt.





Der stv. Landesinnungsmeister Raphael Haas würdigte die Arbeit von Manfred Johann.



Staatssekretär Jürgen Barke vom Saarländischen Wirtschaftsministerium.



Objekte der Begierde: die Urkunden für den Ehrenvorsitzenden Edgar Arend (oben) und den Ehrenobermeister Manfred Johann.





Michael Peter, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes, war bester Laune.



Auch der Bundesverband der Tischler war

Auch Nana Johann-Theobald, älteste Tochter von Manfred Johann, und Klaus-Peter Theobald waren dabei.



Manfred Johann wurde zum Ehrenobermeister ernannt.



Senioren unter sich: Mathias Naumann (Schmelz, links) und Horst Feld (Düppenwei-ler) ließen sich die Gratulation nicht nehmen.

## Titelthema |

▶ hann und knüpfte einen sportlichen Vergleich mit einem Staffellauf. "Ihr habt Eure Staffelhölzer weitergegeben, jetzt müssen wir laufen. Ihr habt uns an den Start geschickt und wir haben Eure Staffelhölzer übernommen. Wir sind vor Kurzem losgelaufen, müssen aber noch viel trainieren, um erfolgreich am Ziel anzukommen - und diese langjährige Vorstandsarbeit zu leisten", betonte Haas. Handwerker, Berater, Designer, Kontaktmanager, Problemlöser für die Kunden und Mitarbeiter: Haas zählte die Aktivitäten eines Schreinermeisters auf, der seinen Beruf offensichtlich liebt und hob hervor: "Kein Sportler geht zum Training, wenn es keinen Spaß macht und genau das ist es, was einen antreibt, die Vielzahl unterschiedlicher Herausforderungen jeden Tag anzunehmen und abzuleisten."

Die 1934 gegründete und heute von Manfred Johann und Christian Kirsch geleitete Schreinerei hat es immer

## Handwerk als ehrliche Form der Wirtschaft

wieder verstanden, sich den jeweiligen modernen Herausforderungen zu stellen. Dabei ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen und hat sich nie den Notwendigkeiten entzogen. So wurde aus der einstigen Bauschreinerei ein hoch spezialisiertes Unternehmen, das sich weit über das Saarland hinaus einen Namen als Produzent von individuellen Laden-, Büro- oder Wohnungseinrichtungen gemacht hat. In den Jahren ihres 80-jährigen Bestehens hat die Schreinerei über 100 Lehrlinge ausgebildet. Dass es dabei auch Lehrlinge geschafft haben, am bundesweiten Leistungswettbewerb der Handwerksjugend teilzunehmen, zeugt von der Qualität der Ausbildung. Edgar Arend wurde zum Ehrenvorsitzenden und Manfred Johann zum Ehrenobermeister der Landesinnung für das Schreinerhandwerk ernannt. Als Dank und Anerkennung erhielten beide Ehrenamtsträger die höchste Verbandsauszeichnung, die Ehrennadel in Gold mit Eichenlorbeer.









## **BÜTFERING SWT 200**

Die SWT 200 Baureihe ist so vielseitig wie ihre Anwender. Die Aggregatekombinationen werden individuell auf Ihre Bedingungen und Aufgaben abgestimmt.

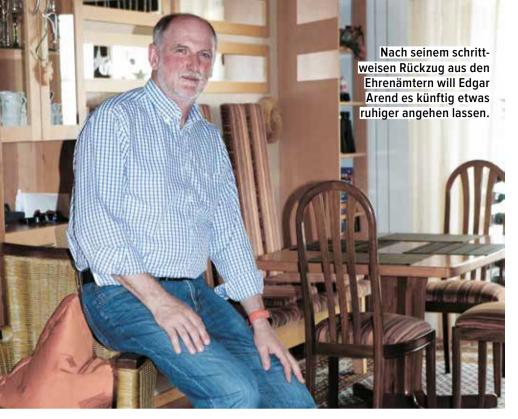
Gerne informieren wir Sie im Detail.



#### **WOTEC GmbH**

Industriegebiet Alsberg · 56477 Rennerod Tel.: +49 2664 9938 0 · Fax: +49 2664 9938 20 info@wotec.com · www.wotec.com





"Gehen, bevor man vom Hof gejagt wird"

# **Der Diplomat sagt** leise Tschüss

Edgar Arend, 16 Jahre Vorsitzender des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar. ist bestens für die Zeit nach der Berufs- und Ehrenamtskarriere vorbereitet.

err Arend, wird Ihnen etwas fehlen, wenn Sie sich jetzt aus vielen Ihrer Ehrenämter zurückziehen? Eine Antwort auf die Frage lässt nicht lange auf sich warten, denn die Frage war für ihn erwartbar: "Nein, es war eine schöne Zeit, es war eine spannende Zeit, aber man sollte gehen, bevor man vom Hof gejagt wird." Als er dies sagt, lächelt er sein typisches Edgar-Arend-Lächeln – gewinnend, sympathisch und getragen von hintergründigem Humor. Es braucht nicht allzu viel Phantasie, um an dieser Stelle nicht an Philipp

Lahm zu denken, den gerade zurückgetretenen Kapitän der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Auch er wollte aufhören, wenn es am Schönsten ist, wenn noch alle bedauern, dass er aufhört, wenn alle respektvoll den Mut zum Rückzug zur rechten Zeit loben. Auch sein Rückzug war von langer Hand geplant.

Edgar Arend ist zwar keine 30 mehr und auch nicht gerade Fußball-Weltmeister geworden, aber auch er hat sich bewusst für ein anderes Leben entschieden. Ein Leben nach einem verantwortungsvollen Ehrenamt. Die Kapitänsbinde im Verband hat er bekanntlich an Karl-Friedrich Hodapp weitergegeben. Ein Generationenwechsel.

Und nicht der einzige. Denn auch für seinen kleinen aber feinen Drei-Mann-Betrieb im Waderner Ortsteil Bardenbach hat der 63-Jährige schon eine außerfamiliäre Nachfolgelösung im Auge - was nicht heißen soll, dass er sich schon bald zur Ruhe setzen möchte. Im Gegenteil. Denn gefragt, was er denn mit der jetzt neu hinzugewonnenen Zeit machen möchte, sagt Edgar Arend unumwunden, dass durch die vielen Ehrenämter letztlich seinem Betrieb und seiner Familie Zeit gefehlt habe. Das soll sich nun ändern. Auch wenn es zunächst nur ein Rückzug auf Raten ist, denn mindestens noch eineinhalb Jahre wird er dem Präsidium des Bundesverbandes der Schreiner angehören. "Ja, ich war und bin gerne Lobbyist, weil ich auch immer wieder erlebt habe, wieviel man letztlich doch bewegen kann, wenn man sich einsetzt." Dabei ist er fest davon überzeugt, dass man eben nur als Gruppe, beziehungsweise als Verband, etwas bewegen kann: "Alleine ist man nichts!" Von dieser weisen Lebensmaxime war er schon früh motiviert, sich zu engagieren.

Bereits mit 21 Jahren hatte Edgar Arend seinen Meister in der Tasche. 1983 übernahm er - zunächst nicht ganz freiwillig - den väterlichen Betrieb. Gleichzeitig kümmert er sich um die Belange der Bezirksinnung Merzig-Wadern. Sein Augenmerk richtet Arend aber auch auf die Aktivitäten der Handwerkskammer. So zählte er



Mit diesem Artikel in der "Zeit" machte Philipp Lahm seinen Rücktritt öffentlich. Edgar Arend war da zurückhaltender.

#### Titelthema |

zu den Gründungsmitgliedern des Forums Junger Handwerksunternehmer. Als Mitglied im Berufsbildungsausschuss oder auch als Beirat in der Stiftung Saarländisches Handwerk gilt sein Anliegen noch heute vor allem dem Handwerkernachwuchs. Sein Fachwissen bringt er konsequenterweise auch als Referent im Unterricht zur Meistervorbereitung ein.

Das kommunalpolitische Engagement begann in der Jungen Union. Trotz der Fülle von Ehrenamtstätigkeiten in der Berufsorganisation sorgte er sich auch um die Belange der Bürger seines Heimatdorfes Bardenbach. So wurde er mit 33 Jahren zum Ortsvorsteher gewählt und vertrat die Interessen des Ortes über zwei Legislaturperioden als Stadtratsmitglied in Wadern. Den bunten Strauß engagierter Gemeinwohlarbeit rundet da sein Einsatz als Elternsprecher ab. Die beiden Kinder sind längst erwachsen und auf ihren eigenen Wegen unterwegs. Handwerker wollten weder Sohn noch Tochter

# "Beim Abschied war auch Wehmut dabei"

werden. Edgar Arend nimmts gelassen, wie es so seine Art ist.

Weniger gelassen, dafür mehr emotional, hat er seine Abschiedsfeier erlebt. mit der sich der Verband für 16 Jahre Arbeit in vorderster Reihe bedankt hat – und alle sind gekommen. "Es war schon ein bisschen komisch und Wehmut war auch dabei. Aber es war vor allem auch ein schönes Gefühl, dass die Kollegen meine Arbeit offenbar geschätzt haben." Edgar Arend, der viel Geehrte in den letzten Monaten, bringt es mit einem Zitat von Altbundeskanzler Helmut Schmidt auf den Punkt: "Was schlecht war, habt Ihr geflissentlich übersehen, was gut war, habt Ihr maßlos übertrieben."

Und jetzt? "Ich werde wieder mehr Tennis spielen, mit meiner Frau und Freunden Wandern, Radfahren und nicht zuletzt meiner Leidenschaft fürs Skifahren wieder mehr nachkommen." Ein schöner Plan für den gleitenden Ruhestand...

## Ihre kompetenten Partner für alle Bereiche der modernen Holzbearbeitung

Nullfuge. Perfekte Optik. Flexibilität.



Die neue LUMINA-Baureihe von HOLZ-HER bietet in der Plattebearbeitung eine einzigartige Kombination: Zwei Systeme für die perfekte Nullfuge.

- Das Glu Jet Kleberauftragssystem für den serienmäßigen Einsatz von PUR-Kleber.
- LTRONIC, die neue Laserkanteneinheit von HOLZ-HER, unschlagbar in Schnelligkeit und Kosteneffizienz.

Kantenanleimer für jede Betriebsgröße - Wir beraten Sie!









Sparen lohnt sich noch immer: So wirft beispielsweise das Wertpapiersparen immer noch ordentliche Erträge ab.

## **Dem Zinstief trotzen**

## **Sparen lohnt sich immer!**

Sparen und die damit verbundene Sicherung der Altersvorsorge sollte auch in Zeiten niedriger Zinsen unverzichtbar sein. Die Sparkassen-Finanzgruppe will deshalb die Sparbereitschaft wieder steigern.

uf der traditionellen Verbundpressekonferenz auf dem Saarbrücker Halberg erklärten Sparkassen und Verbundpartner, dass es trotz des historisch niedrigen Zinsstands attraktive Angebote für die Kunden gibt.

Damit das Sparen wieder attraktiver wird, plädieren der saarländische Sparkassenpräsident Dr. Alfons Lauer und Landesobmann Hans-Werner Sander für den vorsichtigen und allmählichen Einstieg der Europäischen Zentralbank EZB in ein normales Zinsumfeld. Das derzeitige Zinsniveau führe dazu, dass die Sparquote zurückgehe und damit die Altersvorsorge vieler Menschen beeinträchtigt werde. Lauer und Sander unterstrichen aber, dass die Sparkassen auch in diesen Zeiten ihren Kunden eine Vielzahl von Angeboten bieten. Sparer sollten deshalb das intensive Gespräch mit ihren Anlageexperten suchen, um ein individuelles Sparpaket zu schnüren. So werfe das Wertpapiersparen immer

noch ordentliche Erträge ab, die Anlage in Sachwerte sei für langfristiges Sparen gut geeignet und die Riesterrente sei nach wie vor attraktiv. Um dieses Angebot noch mehr Kunden zu eröffnen, setzt



Dr. Alfons Lauer

sich die Sparkassenorganisation dafür ein, die staatlichen Einkommensgrenzen anzupassen.

Geld zu sparen und privat fürs Alter vorzusorgen bleibt nach Ansicht von Dr. Dirk Hermann, dem Vorstandsvorsitzenden der SAARLAND Versicherungen, unverzichtbar. Die Menschen würden statistisch gesehen immer älter, allerdings würden die finanziellen Auswirkungen der höheren Lebenserwartung sehr häufig unterschätzt.

Neben der reinen Rendite-Betrachtung biete die Lebensversicherung als einzige Vorsorgeform eine garantierte lebenslange Rente und somit eine wirkliche Absicherung gegen das sogenannte Langlebigkeitsrisiko. Es bleibe der Anspruch der SAARLAND Versicherungen, das Leben ihrer Kunden sicherer und kalkulierbarer zu machen und dabei vor Ort ihren Versicherten im Fall der Fälle konkret helfend zur Seite zu stehen, erklärte Hermann.

## Spitzen-Bewertung für die IKK Südwest

Das unabhängige Verbrauchermagazin "Guter Rat" hat im August-Heft 2014 die besten Krankenkassen für Familien ausgezeichnet. Dabei belegt die IKK Südwest einen hervorragenden zweiten Platz und wurde mit sehr gut bewertet.

Zur Bewertung wurden ausgewählte Leistungen aus den Bereichen Bonusprogramme, Naturheilver-Gesundheitsförderung, fahren. Zusatzleistungen, Service, Ausland und integrierte Versorgung zusammengefasst und gewichtet. Die Testauswertung entstand in Zusammenarbeit mit www.kassensuche.de, dem Vergleichsportal der gesetzlichen Krankenkassen.

"Es lohnt sich, das Angebot der Krankenkassen zu vergleichen. Über die Standards der gesetzlichen Kassen hinaus bieten wir wertvolle Extras für wichtige Lebenssituationen, zum Beispiel bei der Geburt, bei Auslandsreisen bis zur Unterstützung bei schweren Erkrankungen", erklärt Vorstand Roland Engehausen. "Daneben punkten wir im IKK-Bonusprogramm und beim IKK-Gesundheitskonto mit Zusatzleistungen im Bereich der Vorsorge, Naturheilverfahren und Zahngesundheit", erläutert Engehausen weiter. "Wir werden auch zukünftig unser Angebot qualitätsgesicherter Leistungen stärken und dafür auch unseren wohnortnahen Service weiter verbessern".

Weitere Infos:

Die IKK Südwest bietet an sieben Tagen in der Woche einen kostenfreien 24-Stunden-Service: Telefon 0800-0119119. Für Anregungen und Kritik: Telefon 0800-0119110.

## Gesetzlicher Mindestlohn kommt

Mit dem Inkrafttreten des Tarifautonomiestärkungsgesetzes am 1. Januar 2015 gilt in Deutschland ein gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro je Zeitstunde. Doch es gibt Ausnahmen, "wenig praktikable Vorgehensweisen" und vor allen Dingen viel Skepsis.

er lange umstrittene gesetzliche Mindestlohn kommt: Mit großer Mehrheit haben Bundestag und Bundesrat dem Gesetzgebungsverfahren der schwarz-roten Koalition zugestimmt. Demnach gilt ab dem 1. Januar 2015 ein allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro je Zeitstunde. Dieser Mindestlohn gilt für alle sozialfachsicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer in Deutschland. Er gilt auch für alle in Deutschland tätigen ausländischen Arbeitnehmer, unabhängig davon, wo sie beschäftigt sind (In- oder Ausland). Da im Bereich des Wohnhandwerks keine Mindestlohntarifverträge mit niedrigeren Mindestlöhnen existieren, gibt es auch keine Übergangszeit.

Mit dem Mindestlohngesetz ist auch eine exzessive Generalunternehmerhaftung eingeführt worden. Die Regelung entspricht der Regelung im Arbeitnehmerentsendegesetz und ist schon dort sehr umstritten. Wenn also ein Generalunternehmer einen anderen Unternehmer mit der Ausführung von Arbeiten beauftragt und dieser Subunternehmer seinen Arbeitnehmern nicht mindestens den Mindestlohn zahlt, haftet der Generalunter-

nehmer für die Höhe des Nettolohnes des Arbeitnehmers eines Subunternehmers. Unter dem Strich bedeutet dies, dass man sich als Generalunternehmer immer von seinem Subunternehmer eine von einem Dritten bestätigte Lohnliste über die tatsächlichen Auszahlungen vorlegen lassen müsste! Ein wenig praktikables Vorgehen.

Die Zukunft wird zeigen, ob die Befürchtungen der Wirtschaft sich bewahrheiten, wonach die Zahl der Arbeitslosen wieder steigt, weil dann unproduktive Mitarbeiter im Niedriglohnbereich gar nicht mehr beschäftigt werden.

Welchen Beitrag das Gesetz zur Stärkung der Tarifautonomie leistet, wird ohnehin schleierhaft bleiben. Allein schon die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes bedeutet, dass in vielen Teilen der Wirtschaft den Tarifpartnern das Verhandlungsmandat aus der Hand genommen wurde. Letztlich ist es das Versagen der Gewerkschaften in verschiedenen, eher kleinteiligen Wirtschaftszweigen, das dazu geführt hat, dass vielfach keine Tarifverträge mehr abgeschlossen wurden.

Im Bereich des Wohnhandwerkes wird man sehen, wie sich die verschiedenen Arbeitgeberverbände in diesem Zusammenhang mit der für sie zuständigen DGB-Gewerkschaft IG-Metall zusammenraufen. Auch bleibt abzuwarten, ob durch das neue Gesetz die Neigung zunimmt, auch im Bereich des Wohnhandwerkes Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären zu lassen oder gar gemeinsame Einrichtungen der Tarifvertragsparteien zu errichten.

## INFO Ausnahmen beim Mindestlohn

## Der Mindestlohn findet keine Aufwendung auf:

- Jugendliche unter 18 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- Auszubildende (ohne Altersgrenze, sofern sie in einem Ausbildungsverhältnis nach dem Berufsbildungsgesetz stehen)
- Behinderte (in Einrichtungen nach dem neunten Buch des Sozialgesetzbuches)
- ehrenamtlich Tätige
- Praktikanten, die ein verpflichtendes Praktikum im Rahmen von Schule, Ausbildung oder Studium absolvieren oder ein Berufsorientierungspraktikum

von maximal drei Monaten für die Wahl einer Ausbildung oder Studium machen. Gleiches gilt für freiwillige Praktika mit Ausbildungsbezug von bis zu drei Monaten in Studium oder Ausbildung, aber nur, wenn das Praktikum nicht mehrfach bei der gleichen Stelle stattfindet. Praktikumsverträge müssen künftig schriftlich fixiert werden.

 Langzeitarbeitslose und bei Beschäftigten, die zuvor über ein Jahr arbeitslos waren (hier kann der Arbeitgeber in den ersten sechs Monaten der Beschäftigung vom Mindestlohn abweichen)

## Der Versicherungsmakler für WOHNHANDWERKER

Erfahren – Kompetent – Unabhängig

## Harig & Jochum Maklerbüro GmbH

Ihr Spezialist für umfassenden Versicherungsschutz in allen betrieblichen Belangen

Seit 20 Jahren Partner des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

Telefon 0681-947547-15, Fax 0681-947547-10 Ernst-Abbe-Straße 1, 66115 Saarbrücken, E-Mail sabine.harig@harig-makler.de

Nachweispflichten im Holzgewerbe

# Haftungsfalle Subunternehmer

Das saarländische Wohnhandwerk – allen voran Tischler und Unternehmen der Holzindustrie – muss sich zunehmend mit Bestimmungen der Baubranche auseinandersetzen. So haftet ein Generalunternehmer bei der Beschäftigung von Subunternehmern für Mindestlöhne und Umlagenzahlungen.

as Holzgewerbe und nahestehende Wirtschaftszweige, vornehmlich also das Tischlerhandwerk und vergleichbare Unternehmen der Holzindustrie, stehen häufig in Konkurrenz zu Unternehmen des Baugewerbes. Es gibt vielfach Überschneidungen zwischen den Gewerken und zwar vor allem immer dann, wenn die herstellende Tätigkeit (die werkstattbezogene Fertigung) ergänzt wird durch die Montage der gefertigten

Bauelemente vor Ort auf der Baustelle. Im Zuge der technologischen und allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung fallen Fertigung und Montage zunehmend

auseinander. Es gibt Spezialisten, die nur fertigen und – wesentlich mehr – Betriebe, die nur noch montieren.

Die Sozialkasse der Bauwirtschaft (Soka Bau) und die sie tragende Gewerkschaft sowie die bauwirtschaftlichen Verbände haben beachtliche Kontrollinstanzen geschaffen – dank umfassender und jahrzehntelanger Lobbyarbeit unterstützt durch staatliche Gremien. Diese Kontrollinstanzen, allen voran die Soka Bau selbst, aber auch die Ar-

beitsagentur und die Hauptzollämter, prüfen, ob einzelne Unternehmen, die sich selbst aufgrund ihrer betrieblichen Tradition und der Zugehörigkeit zu einem Arbeitgeberverband der Holzwirtschaft als Teil der Holzbranche sehen, nicht doch den allgemein verbindlichen Tarifverträgen am Bau, der Winterbauumlage und dem Arbeitnehmerentsendegesetz unterliegen. Unter der Fülle von Kontrollinstanzen, regelnden und verbietenden Gesetzen,

also dem Ganzen von der Baubranche geschaffenen Überwachungs- und Bestrafungssystem, sticht eine Regelung des Arbeitnehmerentsendegesetzes

heraus: "Ein Unternehmer, der einen anderen Unternehmer mit der Erbringung von Werk- oder Dienstleistungen beauftragt, haftet für die Verpflichtungen dieses Unternehmers, eines Nachunternehmers ... zur Zahlung des Mindestentgeltes an Arbeitnehmer oder zur Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien nach Paragraf 8 wie ein Bürge, der auf die Einrede der Vorausklage verzichtet hat."

Diese Regelung in Paragraf 14 Absatz 1 des Arbeitnehmerentsendegesetzes beschreibt im nüchternen Juristendeutsch, dass ein Generalunternehmer für die Mindestlöhne und die Umlagenzahlungen an die Soka Bau (Urlaubskasse) haftet, die ein von ihm beauftragter Subunternehmer nicht geleistet hat. Vor diesem Hintergrund müssen Auftraggeber aus der baunahen Holzbranche ein gesteigertes Interesse daran haben, dass sie vor dieser Bürgen- oder Generalunternehmerhaftung sicher sind. Ein gewerblicher Arbeitgeber sollte darauf achten, das Risiko einer Inanspruchnahme durch Dritte zu minimieren.

Insoweit ist jedoch zu beachten, dass sich die Haftungs- und Rechtsgrundlagen auch hinsichtlich ihrer Auswirkung unterscheiden. Die Haftung gemäß Arbeitnehmerentsendegesetz ist verschuldensunabhängig. Im Gegensatz zu den Unbedenklichkeitsbescheinigungen von Krankenkassen und Berufsgenossenschaften haben Bescheinigungen von Soka Bau und Auftragnehmer für die unmittelbare Vergangenheit keine entschuldigende Wirkung! Daher kann es passieren, dass in einem Monat alles noch stimmen kann, aber im nächsten nicht mehr. Der Generalunternehmer haftet dann, obwohl er alles in seiner Macht stehende getan hat, um illegale Praktiken seines Nachunternehmers zu unterbinden. Der Generalunternehmer kann sich nur schützen, wenn er bei Nichtvorlage einer aussagekräf-Lohnauszahlungsbestätigung den gegenüber dem Nachunternehmer fälligen Werklohn zurückbehält. Der Wohnhandwerker hat in diesem Zusammenhang einmal die wichtigsten Fragen und Aspekte zusammengestellt. Wie sieht eine Bescheinigung nach

Arbeitnehmerentsendegesetz aus?

Monatlich ist eine Lohnliste mit Angabe der Namen der zur Abwicklung des konkreten Werkvertrages eingesetzten Arbeitnehmer und der an diese ausgezahlten Nettobeträge vorzulegen. Damit ist aber noch nicht geklärt, ob die Arbeitnehmer das Nettoentgelt tatsächlich erhalten haben. Einhundertprozentig wäre in diesem Fall nur die schriftliche Bestätigung des Arbeitnehmers, dass er das Mindestentgelt

erhalten hat. "Genügen müsste aber auch", so Michael Peter, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar, "ein Kontoauszug oder eine schriftliche Erklärung des Auszahlungsverantwortlichen im Lohnbüro oder des Steuerberaters." In jedem Fall ist der Aufwand für den Arbeitgeber enorm. Im Standardkommentar zum Arbeitnehmerentsendegesetz heißt es dazu lapidar: "Statt regelmäßig auf Billigstanbieter zurückzugreifen, sollte bei der Auftragsvergabe verstärkt seriösen Anbietern der Zuschlag gegeben werden." Aber selbst bei zuverlässigen Nachunternehmern kann einmal etwas schief gehen und für diesen Fall will der Auftraggeber auf der sicheren Seite sein. Andererseits wollen die Beteiligten unter Umständen auch, so Peter, "kei-

**Letztlich hilft eine** vorbeugende Vertragsgestaltung und ein konsequentes kaufmännisches Nachhaken

ne schlafenden Hunde wecken", sprich die Soka Bau auf sich aufmerksam machen. Daher sollte in vielen Fällen auch die Bescheinigung anderweitiger Tarifunterworfenheit genügen. "Das ist halt ein Abwägen von Risiken. Ich würde es als Unternehmer jedenfalls vermeiden, selbst die Soka Bau zu involvieren", so Peter. Letztlich helfen nur eine vorbeugende Vertragsgestaltung und ein konsequentes kaufmännisches Nachhaken durch den Generalunternehmer. "Wir halten beim Verband eine Musterformulierung vor, die der Auftraggeber mit seinem Auftragnehmer vereinbaren sollte", so Peter.

## Wie sieht es mit der Bauabzugssteuer aus?

Zum Abwehrsystem am Bau gehört auch die Bauabzugssteuer. Gemäß Paragraf 48 Einkommenssteuergesetz müssen Unternehmer und juristische Personen des öffentlichen Rechtes bei von diesen beauftragten Bauleistungen im Inland 15 Prozent von der Bruttorechnungssumme abziehen und selbst ans Finanzamt überweisen, es sei denn, der Auftragnehmer legt eine Freistellungsbescheinigung Betriebsfinanzamtes vor. Mit dieser Maßnahme will der Gesetzgeber illegale Beschäftigungen im Baugewerbe bekämpfen. Immer dann, wenn werkvertragliche Leistungen auf Baustellen erbracht werden, greift das Gesetz ein. Eine Freistellungsbescheinigung sollte jeder im weitesten Sinne Bauleistungen erbringende Unternehmer haben, sie ist aber kein Muss. Vor allem ist sie keine Wirksamkeitsvoraussetzung für den Vertrag zwischen Generalunternehmer und Nachunternehmer. Legt der Nachunternehmer die Bescheinigung nicht vor, zieht der Generalunternehmer eben die 15 Prozent von der Bruttorechnungssumme des Nachunternehmers ab.

## Welche Nachweise sind bei der Auftragsvergabe zu beachten?

Es gibt noch weitere Nachweise, die ein Unternehmer im Holzgewerbe vorzulegen hat. Diese ergeben sich aus den Ausschreibungsmodalitäten bei öffentlichen Bauvorhaben gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A. Paragraf 25 dieser Verordnung sieht den zwingenden Ausschluss von Angeboten vor, wenn geforderte Nachweise dem Angebot nicht beigefügt sind. Gemäß Formblatt 124 des Vergabehandbuches des Bundes sind zum Beispiel ein Handelsregisterauszug (sofern das Unternehmen ins Handelsregister eingetragen ist), die Gewerbeanmeldung bei der Stadt oder Gemeinde und die Eintragung in die Handwerksrolle oder eine vergleichbare Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer gefordert. Des Weiteren darf der Auftraggeber Gewerbezentralregisterauszug über den potenziellen Auftragnehmer anfordern. Unter Umständen kann der Auftraggeber auch von allen Geschäftsführern und Inhabern des Anbieters einen entsprechenden persönlichen Auszug anfordern beziehungsweise ein polizeiliches Führungszeugnis verlangen. In allen diesen Fällen geht es um die Feststellung der Zuverlässigkeit des Vertragspartners. Wenn nun ein Generalunternehmer sich um einen öffentlichen Auftrag bewirbt, hat er auch für seine Nachunternehmer diese Nachweise und Erklärungen vorzulegen.

## Wie hat es mit der Betriebshaftpflichtversicherung auf sich?

Nicht zuletzt aus zivilrechtlichen Gründen ist es auch wichtig, dass ein Auftragnehmer eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung nachweist. Macht er sich nämlich schadensersatzpflichtig im Rahmen des Vertrages, sind seine finanziellen Möglichkeiten oft schnell erschöpft, so dass dann die Insolvenz vor der Tür steht. Und in diesem Fall hilft tatsächlich nur die Betriebshaftpflichtversicherung des Auftragnehmers dem Auftraggeber weiter. Normalerweise sollte hier ein aktueller Versicherungsschein genügen. "Es ist aber so wie immer: Den wirklich böswilligen Vertragspartner kriegt man nie in den Griff", so Peter. Es könne ja auch passieren, dass der Vertragspartner einfach die Versicherungsprämie nicht zahle und daher ein Versicherungsschein wertlos sei, da tatsächlich kein Versicherungsschutz bestehe.

## Was ist bei den Sonderfällen FSC und PEFC zu beachten?

Einen besonderen Eignungsnachweis von vergaberechtlichen Gesichtspunkten kennt nur das Holzgewerbe: Gemäß Formblatt 248 des Vergabehandbuches des Bundes dürfen nur Holzprodukte verwendet werden, die nach FSC oder PEFC zertifiziert sind. Der Nachweis der Übereinstimmung des vorzulegenden Zertifikats mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standard ist durch eine Prüfung, etwa durch das Bundesamt für Naturschutz in Bonn, zu erbringen.

## **INFO**

Die Vertragsklauseln zur Absicherung des Risikos bei der Beschäftigung von Subunternehmern finden Mitglieder des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar als Download im geschlossenen Benutzerbereich. Dort finden sich auch weitere zahlreiche Vertragsmuster, Musterschreiben und alle Tarifverträge immer exklusiv für Mitglieder!" www.schreiner-saar.de



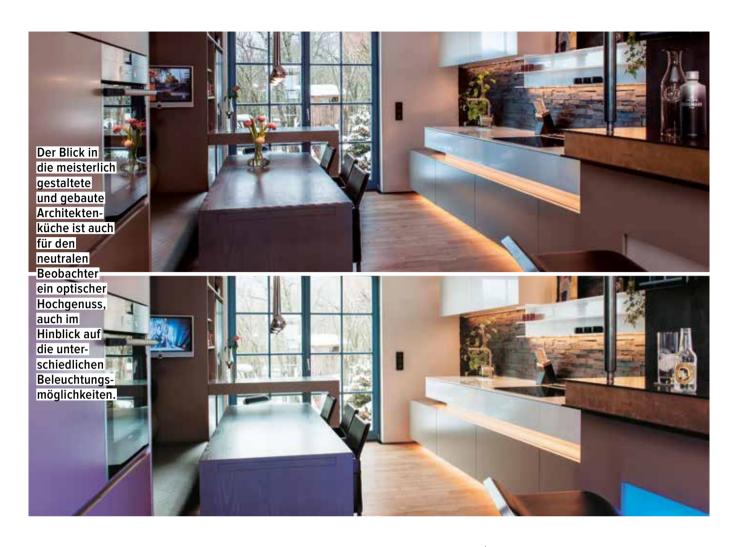


Es ist nur eine Küche – aber was für eine: ein Meisterwerk der Innenarchitektur, geplant vom Tholeyer Architekten Peter Heinz, ausgeführt von drei saarländischen Wohnhandwerker-Betrieben unter Federführung von Johannes Stein aus Saarbrücken.

o etwas entsteht nicht alle Tage. Eine Küche, die mehr von einem Meisterwerk hat, als von einem schnöden Raum zum Kochen und Essen. Fürwahr, es sollte eine "Küche zum Leben" werden - und das ist aufs Vortrefflichste gelungen. Kein Wunder, wenn der Bauherr gleichzeitig Architekt ist und auch noch genau weiß, was er möchte. So geschehen im November vergangenen Jahres, als ein Anruf bei der Firma Laden- und Innenausbau Johannes Stein in Saarbrücken die Geschichte ins Rollen brachte.

Der Tholeyer Architekt Peter Heinz wollte sich und seiner Frau Barbara Heinz-Jochum einen Traum erfüllen und hatte diesen schon mal zu Papier gebracht. Schon die Zeichnung ist mehr als eindrucksvoll, allein die Fotos des fertigen Projektes lassen erahnen, welche Mühen aufgenommen und welche Möglichkeiten ausgelotet werden mussten, bevor die neue Küche der Familie Heinz in diesem Glanz erstrahlen konnte. Es war dann einen Tag vor Heiligabend, als alles fertig war. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle Beteiligten - und ein Paradebeispiel für die naheliegende Zusammenarbeit von verschiedenen Wohnhandwerksbetrieben und einem Architekten. Konkret haben hier Raumausstatter,

Parkettleger und ein Schreiner-



## **INFO**

## Am Küchenprojekt beteiligte Firmen:

#### Planung und Bauherren:

- · Architekturbüro Peter Heinz, Bahnhofstraße 6, 66636 Tholey, Telefon 06853-300501, www.heinzplan.de
- · Fotostudio Barbara Heinz, Bahnhofstraße 6, 66636 Tholey, Telefon 06853-9616300, www.bjochum-foto.de

#### Möbelteile, Einbauten und Küchenteile: Stein Laden- und Innenausbau, Johannes Stein, Schreinermeister, Römerstadt 8,

66121 Saarbrücken, Telefon 0681-57508, www.stein-ladenbau.de

#### Fußboden:

Schreinerei Claus Ames, Im Matzenecken 19a, 66636 Tholey, Telefon 06853-5285

#### Polster:

Raumausstattung Rudolf Gilla, Hortwaldstraße 5, 66636 Theley, Telefon 06853-2424, www.raumausstattung-gilla.de

▶ meister-Betrieb die Vorstellungen von Peter Heinz umgesetzt. "Und das war nicht leicht", gibt Johannes Stein zu. Dabei ist der 58-Jährige ein echter Schreiner-Fuchs, der seit 1976 in der Handwerksrolle eingetragen ist. Aber

dieses Projekt war auch für ihn und seine drei Mitarbeiter eine echte Herausforderung, weil die zu realisierende Küche zwar nicht extravagant aber doch schnörkellos und einzigartig war.

Da mussten Lösungen gefunden werden, wie sich die topmoderne Corian-Arbeitsplatte mit dem fu-



Johannes Stein in seinem seit 1926 bestehenden Betrieb.

genfrei eingelassenen Becken verbinden lässt, wie der Wunsch nach einer Blattgold-Verzierung der Küchentheke realisiert werden konnte und nicht zuletzt die schaltbare Scheibe ausgewählt und eingebaut werden, die sich von

> farblos-durchsichtig bis milchig per Fernbedienung schalten lässt. "Wahrlich eine Herausforderung", meint Johannes Stein. Aber das Ergebnis war aller Mühen wert

> Besonders stolz ist das Vorstandsmitglied der Schreiner-Innung auf die reibungslose Zusammen-



arbeit mit der Schreinerei Claus Ames. die alle Parkettarbeiten gemacht hat, und auch die Hand-in-Hand-Montage der Polsterarbeiten durch die Thelever Firma Raumausstattung Rudolf Gilla. "Wichtig ist, dass man weiß, was man selbst machen kann und was eben nicht", so die Überzeugung von Johannes Stein, der gerade im Zusammenspiel von verschiedenen Wohnhandwerks-Unternehmen die Zukunft sieht. "Sobald etwas nicht von der Stange sein soll - und das war in diesem Fall exakt so – können wir unsere Stärken ausspielen." Für sein Unternehmen sei es etwa schwierig, Parkettlegearbeiten auszuführen: "Nicht weil wir das nicht gelernt hätten, sondern

weil wir es einfach nur selten oder nie machen. Da sind andere einfach besser und damit auch schneller und günstiger." Für Johannes Stein ist es deshalb eine Selbstverständlichkeit, dass man an so einem komplexen Projekt wie der Küche der Familie Heinz mit Kollegen vertrauensvoll zusammenarbeitet.

Manchmal aber muss man sich auch ganz einfach einer Herausforderung alleine stellen. Bei diesem Projekt war eine davon das Aufbringen des ansonsten bevorzugt im Schiffs- und Jachtbau eingesetzten sogenannten Nextel-Lacks auf die Holzfassaden und Schubfächer der traumhaften Tholeyer Küche. Man spürt an dieser Stelle, dass auch einem Routinier wie Johannes Stein die Erle-

digung dieser Aufgabe Spaß gemacht haben muss. Dann nämlich, wenn er von der samtigen Oberflächenbeschaffenheit dieses Speziallacks schwärmt. Wohl dem, der einen solch herausfordernden Auftrag meistern darf...

#### **Interessante Projekte?**

Haben auch Sie gerade einen ungewöhnlichen Auftrag, eine kniffelige Arbeit oder eine originelle Kundenanfrage, über die Sie gerne erzählen würden? "Der Wohnhandwerker" möchte gerne auch über Ihr Projekt berichten. Einzige Bedingung: Sie müssen uns darüber informieren. Anfragen und weitere Infos bitte unter Telefon 0681-991810 oder E-Mail info@wohnhandwerker.de







Wohnhandwerkerin Karin Willinger

# "Wir verkaufen nur an Frauen"

Sie wollte nie etwas anderes machen, als den elterlichen Betrieb weiterzuführen.

Und so ist die diplomierte Bauökologin Parkettlegerin mit Leib und Seele. Eine Würdigung.

n der Saarbrücker Zeitung stand vor Jahren mal zu lesen, dass Trude Willinger das "Unternehmen Parkett Bauer mit preußischem Fleiß" führe. Inzwischen ist zwar die Tochter am Ruder, aber der Satz trifft noch immer exakt ins Schwarze. Karin Willinger ist - wie ihre Mutter - eine taffe Frau. Sehr taff sogar - und sehr selbstbewusst. Und: Sie ist eine Wohnhand-

werkerin par excellence. Das Arbeiten mit Holz hat die 48-Jährige quasi schon mit der Muttermilch aufgesogen und nach eigenen Worten schon mit vier hinter der Kreissäge gestanden immer die Nähe des geliebten Papas suchend, der den Betrieb schon von seinem Vater übernommen hatte. Aber dann, als das Mädchen gerade mal zwölf war, der Schicksalsschlag. Plötzlich und unerwartet starb Papa Horst Willinger mit gerade mal 40. Schock für Mutter und Tochter! Diese ging weiterhin aufs Gymnasium, während die Mama als kaufmännisch ausgebildete Frau einen Handwerks-Meisterbetrieb führen musste. Musste, sollte und wollte! Eine harte Zeit, zumal ihr viele Steine in den Weg gelegt wurden. Das Thema Frauen im Handwerk war seinerzeit schon schwierig, aber quasi eine Ungelernte war wohl für die meisten männlichen Kollegen zu viel des Guten. Trude Willinger, inzwischen rüstige Rentnerin mit Daueraufenthalt im Betrieb, erzählt unter dem zustimmenden Kopfnicken ihrer Tochter von den Zumutungen nach der unfreiwilligen Lebenswende. Aber, sie hat es geschafft. Mit Fleiß, Disziplin und einer guten Portion Cleverness, die auch Tochter Karin heute beim Führen des Betriebs nicht im Wege stehen.

Doch bevor es dazu kam, wollte sie erst eine Schreinerlehre machen. Gar nicht so einfach, denn niemand wollte ihr eine Lehrstelle geben. Stichwort "Mädchen in Männerberufen!" - tendenziell unerwünscht.

Bei der Schreinerei Sander, der heutigen Firma "Sander Interieur" in Saarbrücken, durfte sie schließlich doch Traumberuf den erlernen. Nach dem Abi und mit klarem Ziel vor



Trude Willinger (70)

Augen: die Mutter zu unterstützen, um zu beweisen, dass Frauen sehr wohl in der Lage sind, ein körperlich doch so anspruchsvolles Handwerk auszuüben. Und sie haben es allen gezeigt.

Die Firma Parkett Bauer gibt es jetzt ohne Unterbrechung seit 1907, sie befindet sich seit 1934 in Familienbesitz. Derzeit beschäftigt sind zehn Mitarbeiter, die meisten von ihnen sind seit vielen Jahren im Betrieb. "Ein Kollege ist seit 43 Jahren bei uns. Er hat mich als Kind schon in den Kindergarten gebracht und ich war später sehr angetan, wie er mich als Chefin akzeptiert hat. Das ist einfach klasse, wenn man solche Kollegen hat."

Der Umstand der Akzeptanz mag auch



darin begründet sein, dass Karin Willinger die personifizierte Kompetenz ist. Nach der Lehre hat sie Architektur und Bauökologie studiert - und auf ihrer Visitenkarte steht zu lesen: "Dipl.-Ing. Hochbau Bauökologie". Dass sie eigentlich Chemikerin werden wollte, erwähnt sie nur im Zusammenhang mit ihrem Ehemann, der als Chemiker in der Materialforschung tätig ist und dort auch mit Oberflächen zu tun hat. Eine Fähigkeit ist Karin Willinger nicht gegeben: sich (und anderen) etwas vorzumachen. So spricht sie klare Worte, wenn es auf das Thema Frauen und Handwerk kommt. "Ich persönlich sehe Frauen im produzierenden Handwerk sehr kritisch. Niemals würde ich einen weiblichen Lehrling einstellen", sagt sie ohne Anflug von Ironie. Aber warum? "Ganz einfach, Parkett legen ist kein Beruf für Frauen, dafür ist die Arbeit einfach zu schwer." Gar manchen mag diese Aussage überraschen, für Karin Willinger aber ist es die Essenz aus ihrer langjährigen Erfahrung. "Frauen können bei dieser Arbeit nur bleibende Schäden davontragen, das

# Frauen sind farbsicherer

muss man einfach so sagen."
Trotzdem sind Frauen die entscheidenden Personen in ihrem Beruf. "Wir verkaufen nur an Frauen", sagt sie mit einem Augenzwinkern, das meint, Männer interessieren sich nur für die technischen Abläufe, aber quasi nie für die ästhetischen Aspekte der Entschei-

dung für Parkettboden. Soll heißen, dass im Endeffekt immer die Frauen die Entscheidung für das ein oder andere Material treffen und damit letztlich auch die Kaufentscheidung: "Frauen sind farbsicherer und wenn es ans Muster geht, dann ist das nix mehr für den Mann – der geht dann." Fast schon poetisch die pauschale Kundenanalyse, aber durchaus nachvollziehbar. So haben wir es hier mit einem von Frauen geführten Betrieb zu tun, in dem die Männer die körperlich schweren Arbeiten machen. Nicht nur die

Info: Parkett Bauer, Saarbrücker Straße 102, 66130 Saarbrücken, Telefon 0681-871235, Fax 0681-874867, E-Mail parkettbauer@t-online.de, www.parkett-bauer.de

weiblichen Kunden danken es Ihnen.





Social Media für Wohnhandwerker – Teil 2

# Der eigene Youtube-Kanal

Neben Facebook hat sich Youtube in den vergangenen Jahren zu einem interessanten Medium zur Eigenwerbung entwickelt. Die Nummer eins unter den Online-Video-Plattformen ist auch für Wohnhandwerker interessant.

it mehr als einer Milliarde Nutzern und fast nahezu sieben Milliarden Stunden gesehener Videos ist Youtube zur absoluten Nummer eins der Online-Video-Plattformen geworden. Moderne Fernsehgeräte, sogenannte Smart-TVs, sind heute schon internetfähig. Onlinevideos und generell Internetinhalte nehmen immer mehr Einzug in unsere Wohnzimmer. Studien zeigen warum: Die Deutschen sehen durchschnittlich 25 Videos online auf RTL an, auf Youtube sogar fast 100. Damit ist Youtube nicht nur für Medienkonsumenten die größte kostenlose Videothek im Internet, sondern auch für Werbetreibende besonders interessant. Dies hat der Wohnhandwerker zum Anlass genommen, Youtube einmal näher unter die Lupe zu nehmen. Herausgekommen sind dabei die nachfolgenden Tipps zur Eigendarstellung und -werbung über einen eigenen Youtube-Channel.

- Legen Sie einen eigenen Kanal an: Berücksichtigen Sie, dass Ihr Kanal auch in den Suchmaschinen auftauchen wird. Dementsprechend müssen Sie sich für einen ansprechenden und eindeutigen Kanalnamen entscheiden. Dieser ist später nicht mehr zu ändern.
- Ihre individuelle Kanal-Startseite: Auf Ihrer Kanalseite zeigen Sie Ihrem Publikum Ihre Videos. Machen Sie hier deutlich, für welche Themen Sie der Experte sind. Hierzu können Sie ein ansprechendes Kanalbild und Kanalsymbol wählen, welches beispielsweise Ihr Firmengebäude, Ihr Logo und Ihren Namen oder sogar ein Portrait von Ihnen zeigt. Ein individuelles Erscheinungsbild hebt Sie auch von der Masse ab.
- Zieldefinition der Videos: Die Basis für ein erfolgreiches Video auf You-

tube ist eine klare Zieldefinition. Was soll das Video für Sie leisten? Haben Sie besondere Produkte, die Sie zeigen möchten? Drehen Sie mit Ihren Kollegen oder Azubis dementsprechend Produktvideos und erklären Sie dieses Produkt ausführlich.

- Schenken Sie Ihrem Publikum einen Mehrwert: Damit Ihr Zielpublikum Ihren Kanal positiv bewertet, bieten Sie ihm immer einen nützlichen Mehrwert. Geben Sie in Ihren Videos Tipps: Dies könnten beispielsweise Pflegehinweise oder kleine Reparaturtipps für Parkettund Laminatböden sein.
- Richtige Verlinkung: Haben Sie bereits eine Facebook-Fanseite? Prima! Dann haben Sie die Möglichkeit Ihren Youtube-Kanal mit Ihrem Facebook-Account und weiteren Social-Media-Profilen wie Twitter zu verbinden. Das hat den Vorteil, dass Ihre neuen Videos und Präsentationen Ihren Fans auf Facebook und Co. nicht entgehen. Verlinken Sie auch Ihre eigene Website in Ihrem Youtube-Channel.
- Stellen Sie Ihr Unternehmen dar: Nutzen Sie die "Über uns"-Seite, um mehr über sich und Ihr Unternehmen zu verraten. Integrieren Sie weiterführende Links und vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten und auch einen Ansprechpartner zu nennen.
- Wählen Sie richtige Stichwörter: Reichern Sie Ihren Kanal mit Stichwörtern an. Diese helfen den Suchmaschinen zu verstehen, zu welchen Themen Ihr Youtube-Kanal relevant ist. Um die richtigen Kanalstichwörter zu finden, fragen Sie sich, was ein für Sie relevanter Nutzer in eine Suchmaschine eingibt?
- Animieren Sie Ihre Besucher zur Diskussion: Geben Sie Ihren Besuchern die Möglichkeit, direktes Feedback und Anmerkungen zu Ihrem Kanal oder Video auf Youtube zu geben. Hierzu sollten Sie die Funktion "Diskussion" aktivieren. Versuchen Sie auch, in einem kurzen Zeitraum auf Fragen und Kommentare der Besucher einzugehen.

Der Autor Sven Flätchen (34) ist Diplom-Kaufmann und geschäftsführender Gesellschafter der Werbeagentur flaetchen.com GmbH mit Sitz in St. Ingbert. Mehr Infos: www.flaetchen.com

## **NACHRICHTEN**

## **EGGER** jetzt mit Profiprogramm

Service, Wissen, Vorteile. Mit diesen Zutaten startet das österreichische Familienunternehmen EGGER sein neues Profiprogramm für Verarbeiter. Der Holzwerkstoffhersteller



knüpft damit an seine bisherigen Partnerprogramme an und richtet sich nun erstmals an Tischler, Schreiner, Bodenleger, Holzbauer und Zimmerer gleichermaßen. EGGER deckt damit die gesamte Produktpalette an Holz und Holzwerkstoffen ab. Kürzlich fiel der Startschuss für das umfassende Service- und Weiterbildungsangebot im holzverarbeitenden Handwerk.

www.egger.com/profiprogramm

## Eine echte Alternative: Parkett auf Fertigteilestrich

Bei der Parkettverlegung auf Fertigteilestrich sind viele Einflussfaktoren zu beachten. Darauf verwies Markus Krieg, Technischer Leiter Parkett bei der Firma Uzin Utz AG, im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung der Innung für Parkett und Fußbodentechnik. Fertigteilestrich, bekannt auch unter dem Namen Trockenestrich, besteht aus vorgefertigten Platten, die trocken, meist schwimmend, verlegt werden. Die Vorteile bestehen in einer geringen Aufbauhöhe und einer schnellen Bauweise. Daher wird er oft bei Modernisierungs- oder Sanierungsmaßnahmen eingesetzt. Beim Einbau entstehen keine Wartezeiten und es wird keine Feuchtigkeit eingebracht. Gipskartonplatten, Holzwerkstoffplatten oder auch zementgebundene Holzspanplatten werden als Materialien eingesetzt. www.uzin.de

## **BUCH-TIPP**

## Hinweise zur Bauproduktenverordnung

Die Europäische harmonisierte Produktnorm für Fenster und Außentüren EN 14351-1 ist die Basis für eine europaweite einheitliche Festlegung der Eigenschaften



und Leistungsklassen sowie der erforderlichen Prüfungen und Nachweise. Hersteller, Verarbeiter und Planer erhalten mit dieser Produktnorm die Grundlage

für eine leistungs- und funktionsorientierte Planung, Ausschreibung und Bewertung von Fenstern und Außentüren.

Fenster und Türen. Produktnorm, Leistungseigenschaften. Kommentar zur DIN EN 14351-1. Fenster und Außentüren ohne Eigenschaften bezüglich Feuerschutz und/oder Rauchdichtheit. Fraunhofer IRB Verlag. 346 Seiten. Hardcover. ISBN 978-3-8167-9171-3. Preis 89.90 Euro.



# =otos: inplan-media — Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (3)

## Wie erkenne ich Phishing-Mails?

Seit einiger Zeit sorgen E-Mails, mit deren Hilfe versucht wird, an persönliche Daten eines Internetnutzers zu gelangen, für Ärger. Typisch für das sogenannte Phishing ist dabei die Nachahmung des Designs einer vertrauenswürdigen Stelle.

eben ärgerlichen, aber relativ einfach erkennbaren Spam-Mails und den bekannten "Branchenbuch"-Einträgen werden immer häufiger täuschend echt aussehende Telekom-, Vodafone- oder sonstige "Rechnungen" oder vermeintliche E-Mails von Banken versandt, die Trojaner und Viren auf dem Rechner einnisten und zu Fehlüberweisungen führen können.

Die Methoden, die Kriminelle beim sogenannten Phishing einsetzen, sind dabei meist ähnlich – gleichgültig ob es sich um falsche Bestellungen, Rechnungen oder Mahnungen zum Beispiel



Mithilfe Phishing-Mails wird versucht, an vertrauliche Daten zu gelangen.

von Banken, Internetgeschäften, PayPal oder Telekommunikationsanbietern handelt. Der Wohnhandwerker hat die wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit Phishing-Mails zusammengestellt.

#### Wie kann man sich schützen?

Halten Sie Virenschutz und Firewall immer aktuell. Verwenden Sie spezielle Online-Banking-Software. Achten Sie auf eine sichere Verbindung, zum Beispiel über "SSL" oder "VeriSign".

# Wie lassen sich Phishing-Mails erkennen und von Original-Rechnungen unterscheiden?

Achten Sie auf den Adressaten. Original-Rechnungen werden als PDF-Dateien versendet, gefälschte Rechnungen häufig als ZIP-Dateien. Beim Öffnen einer ZIP-Datei kann sich Schadsoftware installieren. Ihr Vertragspartner spricht Sie persönlich an und nicht nur mit "Sehr geehrter Kunde". Phishing-Mails enthalten häufig kurze Antwortfristen, um den Nutzer unter Druck zu setzen. Banken und Online-Zahlungsdienste bitten nicht per E-Mail oder telefonisch um die Eingabe von PIN und TAN. Achten Sie bei Links auf die genannte Homepage. Erscheint der Name seriös? Klicken Sie Links nicht an, sondern geben Sie den Homepage-Namen in der Browserzeile ohne Deep-Link ein. Wenn der Verdacht besteht, dass es sich um eine gefälschte Seite handeln könnte, informieren Sie sich vorab über die verlinkte Seite (siehe untenstehende Info).

## Was ist zu tun, wenn Kriminelle Geld vom Konto überwiesen haben?

Informieren Sie Ihr Kreditinstitut (Bank oder Sparkasse) oder Ihren Kreditkartenanbieter und lassen Sie das Konto sperren. Eventuell wurde die Zahlung noch nicht durchgeführt beziehungsweise noch nicht auf dem Fremdkonto gutgeschrieben, sodass der Vorgang annulliert werden kann. Falls Sie PayPal benutzen, ändern Sie die Kontozugangsdaten. Informieren Sie die Polizei. Sichern Sie zu Beweiszwecken die E-Mail sowie den Trojaner beziehungsweise den Virus. Prüfen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Ihres Kreditinstituts. Bei einigen Banken sind fehlerhafte Abbuchungen zumindest in den Fällen leichter bis mittlerer Fahrlässigkeit bis zu 10.000 Euro versichert.

Weitere Infos:

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: www.bsi.de Verbraucherzentrale des Saarlandes: www.vz-saar.de

HEIDELBERG COATINGS

# HARTWACHS-SIEGEL

## für den Innenausbau

**Geeignet nach Decopaint-Richtlinie** 

- widerstandsfähig
- samtmatt
- filmbildend
- ODIN EN 71 Teil 3
- reparaturfähig
- PVC-fest



HD-HARTWACHS-SIEGEL ist geeignet für den gesamten Innenausbau. Durch die hohe Widerstandsfähigkeit ist HD-HARTWACHS-SIEGEL für die Beschichtung von Treppen, Holzböden und Möbeln geeignet. Die samtmatten Oberflächen sind PVC-fest und sehr gut reparaturfähig. HD-HARTWACHS-SIEGEL entspricht der Decopaint-Richtlinie und ist somit auch für die Lackierung von Innentüren, Einbaumöbeln und Wandvertäfelungen geeignet.

Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH

Postfach 10 45 40 · D-69035 Heidelberg · Kurpfalzring 100a · D-69123 Heidelberg · Phone: +49 (0)6221-7485-34 · Fax: +49 (0)6221-7485-24

E-Mail: verkauf@heidelbergcoatings.com · Internet: http://www.heidelbergcoatings.com



Nach einer dreijährigen Ausbildungszeit legten insgesamt acht Prüflinge ihre Gesellenprüfung ab. Die Landeslehrlingswartin und Vorsitzende des Prüfungsausschusses Kristina Kalz (im Bild links) war trotz zweier Einser-Abschlüsse nicht zufrieden.

#### Raumausstatter

## Sommergesellenprüfung mit Luft nach oben

Trotz zweier Einser-Abschlüsse hatte die Prüfungskommission Grund zur Kritik an den Leistungen der Lehrlinge im praktischen und theoretischen Abschluss. Die Vorjahre waren im Durchschnitt besser.

reative Ideen umsetzen in den Bereichen Dekorieren, Polstern, Bodenlegen, Wandbekleiden und Sonnenschutz - dies sind die fachlichen Anforderungen an die Prüflinge im praktischen Teil der Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk. Jeweils vier junge Frauen und Männer hatten kürzlich ihre dreijährige Lehrzeit beendet und stellten sich den praktischen Aufgaben in der überbetrieblichen Lehrwerkstatt in Saarbrücken-Von der Heydt und den schriftlichen Fragen der Kenntnisprüfung.

Im Bereich der Theorie wurden die Fächer Arbeitsplanung und Gestaltung, Fertigung und Montage und Wirtschafts- und Sozialkunde abgefragt. Hinzu kommt noch das Fachgespräch, wobei der Prüfling fachbezogene Probleme erkennen und Lösungsvorschläge mit fachlichen Hintergründen präsentieren soll.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Kristina Kalz zeigte sich nicht zufrieden über das diesjährige Ergebnis: "Wenn auch zwei Prüflinge die Kenntnisprüfung mit sehr gut abgeschlossen haben, so blieb das Gesamtergebnis doch hinter den Ergebnissen der letzten Jahre zurück." Zur Prüfungskommission gehörten weiter Studiendirektor Jürgen Holz und Raumausstattermeister Stefan Lichius. Sie kontrollierten und beurteilten die Arbeitsergebnisse.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Herstellung eines Polstermöbels in Form eines Hockers oder Sessels gerichtet. Die Prüflinge mussten dazu auf ein Buche-Gestell kreuzweise Gurte spannen und befestigen. Darauf wurden dann Sprungfedern genäht und miteinander verschnürt. Mittels verschiedener Knotenarten mussten die Federn in die Form gebracht werden, die dem späteren Möbel entspricht. Es folgen das Füllmaterial, das mit einer speziellen Nähtechnik bearbeitet wurde und mehrere Bezüge. Eine Sitzprobe der Mitglieder der Prüfungskommission auf dem fertigen Sitzmöbel floss mit in die Bewertung ein.



Auch die Herstellung dieses Hockers gehörte zu den Aufgaben der Prüflinge.



Den durchaus kritischen Blicken von Landeslehrlingswartin Kristina Kalz (links), Studiendirektor Jürgen Holz (Mitte) und Raumausstattermeister Stefan Lichius entging nichts.

## Neuer Gesamtvorstand bei den Parkettlegern



Karl-Friedrich Hodapp (links, Vorsitzender des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar), Bernd Reis (Zweiter von rechts, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes) und Michael Peter (rechts, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar) gratulieren dem neuen Gesamtvorstand der Innung Parkett und Fußbodentechnik Pfalz-Rheinhessen-Saarland: Rolf Bickelmann (Zweiter von links, Obermeister), Erich Ohmer (Dritter von links, Lehrlingswart), Michael Konrad (Vierter von links, Beisitzer), Dieter Hasselwander (Dritter von rechts, stellvertretender Obermeister). Es fehlt Gregor Hess (Beisitzer).

# Viel Lob zum angekündigten Abschied

Seit September 1975 war Horst Kinzer beim Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar beschäftigt - nun wurde er nach fast vier Jahrzehnten Ausbildertätigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

in Thema hat in den letzten Wochen und Monaten die Medienlandschaft bestimmt und für viel Diskussionsstoff gesorgt: die Rente mit 63.

Wer 45 Jahre lang Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt hat, der soll dafür belohnt werden. Langjährig Versicherte mit 45 Beitragsjahren sollen mit 63 Jahren ohne Abschläge in Altersrente gehen können. Dies gilt für Personen, die bis einschließlich 1952 geboren sind. So



Horst Kinzer (63)

hat es die Bundesregierung im großen Rentenpaket festgelegt. Über 200.000 Menschen in der Bundesrepublik können nun davon profitieren.

Eine dieser Personen ist der langjähriger Ausbildungsmeister der überbetrieblichen Lehrwerkstatt des Wirtschaftsverbands Holz und Kunststoff Saar, Horst Kinzer, Jahrgang 1951. Kürzlich ist er 63 Jahre alt geworden und hat jetzt zum 1. Juli die Kriteri-

> en erfüllt, die neue Rente zu beantragen. Nach 48 Berufsjahren hat er sich nun vorgenommen, den Ruhestand zu genießen. In den zurückliegenden Jahrzehnten hat sich Horst Kinzer in vorbildlicher Weise um den Nachwuchs im saarländischen Schreinerhandwerk bemüht.

Nach einer dreijährigen Lehrzeit bei der Firma Hoffmann in Holz wurde zunächst die Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen. Es folgte die Gesellentätigkeit in der Schreinerei Karl Schneider in Saarbrücken. Die Meisterprüfung wurde 1973 abgelegt. Seit September 1975 ist Horst Kinzer beim Verband beschäftigt. Sein Hauptbetätigungsfeld lag im Bankraum der Lehrwerkstatt, wo die Grund-, Zwischenprüfungs- und Oberflächenlehrgänge stattfinden. Hier galt er als "Magier des genauen und feinen Sägeschnittes und des scharfen Hobels".

In Zahlen ausgedrückt waren es über 9.000 Lehrlinge, die in der Regel während ihrer Ausbildungszeit drei Lehrgänge besuchten und durch ihn unterwiesen wurden. Die gleiche Anzahl von Auszubildenden legte auch in diesem Zeitraum ihre Zwischenund Gesellenprüfung ab. Korrekt und zuverlässig tat er mehr als von ihm verlangt wurde. Als Mitglied des Gesellen- und Meisterprüfungsausschusses brachte er ebenfalls sein Fachwissen mit ein.

## **NACHRICHTEN**

## **Einschulungstermine stehen fest**

Für die Schreinerklassen im ersten Lehrjahr sind die Einschulungstermine am Montag, 8. September, jetzt festgelegt worden: Berufsbildungszentrum Saar-Iouis 8.30 Uhr, Berufsbildungszentrum Saarbrücken 9 Uhr (Raum II AE07), Berufsbildungszentrum Hochwald in Losheim-Nunkirchen 8 Uhr, Berufsbildungszentrum Neunkirchen 8 Uhr.

#### **Schreiner unter den Top 10**

Das Tischlerhandwerk gehört nach wie vor zu den beliebtesten Ausbildungsberufen in Deutschland. Von insgesamt 292.491 jungen Männern, die sich im ersten Halbiahr für eine Ausbildung entschieden haben, wollen 8.154 Tischler werden. "Damit liegen wir auf Platz sechs in den Top 10", so der saarländische Landeslehrlingswart Peter Dincher, Im Saarland haben sich 80 iunge Männer für den beliebtesten Beruf der Holzbranche entschieden. Mit der seit Jahren konstanten Zahl von 15 bis 20 weiblichen Bewerbern liegt das Potenzial bei rund 100 Bewerbern im Jahr. "Es könnten allgemein ruhig noch ein paar mehr sein", so Peter Dincher, der in seinem Püttlinger Schreinerei-Betrieb in diesem Sommer selbst wieder drei junge Männer eingestellt hat.

## **Bundestagsmitglied Christian Petry** (SPD) zu Gast in Von der Heydt

Einer spontanen Einladung von Schreinermeister Georg Johänntgen (Bezirksobermeister St. Wendel-Neunkirchen) in die Schreiner-Lehrwerkstatt in Saarbrücken-



Christian Petry (49)

Von der Heydt folgte Christian Petry, seit der letzten Bundestagswahl Abgeordneter für die SPD in Berlin. Die beiden Illinger kennen sich seit vielen Jahren aus dem Gemeinderat und sind ein Beispiel dafür, dass die

Großen Koalitionen in Berlin und Saarbrücken auch im Kleinen funktionieren. Petry zeigte sich beeindruckt von den abwechslungsreichen und innovativen Ausbildungsmöglichkeiten in der Lehrwerkstatt. Gegenstand des Gesprächs waren auch die möglichen Belastungen durch das geplante Mindestlohngesetz. Petry bestätigte, dass man in Berlin die Bedenken der Tischler ernst nehme

#### Gesellen lassen sich feiern

Die Sparkasse Saarbrücken ist - wie im Voriahr – mit ihrer Hauptgeschäftsstelle Am Neumarkt 17 in Saarbrücken erneut Gastgeber der feierlichen Übergabe der Gesellenbriefe am Mittwoch, 10. September. Die Räumlichkeiten bieten das passende Umfeld zur Lossprechungsfeier für die Junggesellinnen und Junggesellen. Eingeladen sind ab 18 Uhr neben den erfolgreichen Prüfungsteilnehmern auch deren Ausbilder sowie die Eltern beziehungsweise Partner. Wie üblich findet die Übergabe der Prüfungsurkunden an alle Berufe statt, die in der Lehrwerkstatt des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar ihre Lehrgänge und Prüfungen absolvierten – also an die Schreiner. Holzwerker und Raumausstatter. Im Anschluss an die Briefübergabe laden der Wirtschaftsverband und die Sparkasse zu einem Imbiss ein.

## Anmeldung für Winterprüfung noch bis zum 12. September

Auszubildende im Handwerk (gewerblich und kaufmännisch), die ihre Berufsausbildung bis zum 15. März 2015 beenden und deren Ausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer eingetragen sind, müssen sich für die Winterprüfungen 2014/15 bis zum 12. September anmelden. Weitere Infos: Handwerkskammer des Saarlandes. Hohenzollernstraße 47-49. Postfach 101331. 66013 Saarbrücken. Telefon 0681-5809122.

## 51 neue Schreiner im Saarland

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachten die Prüfungsausschüsse die diesjährige Sommergesellenprüfung im saarländischen Schreinerhandwerk. Von 70 Teilnehmern erhalten am 10. September in der Sparkasse Saarbrücken 51 Prüflinge ihre Gesellenbriefe. "Die Durchfallquote von 26,8 Prozent entspricht den Ergebnissen der letzten Jahre", so Ausbildungsmeister Gerhard Weiand. Auf der anderen Seite erfreut aber die Ausbeute von guten und sehr guten Noten im praktischen und theoretischen Teil. In der Fertigkeitsprüfung haben 20 Personen ein mindestens gutes Ergeb-

nis erzielt, im Kenntnisteil immerhin noch 17. "Damit haben sich fast doppelt so viele Lehrlinge wie in den Vorjahren für den praktischen Leistungswettbewerb qualifiziert. Dort messen sich die Jahrgangsbesten, um den Teilnehmer am Bundesleistungswettbewerb zu ermitteln", erläutert Weiand. Neben der Arbeitsprobe wurde in einer fünftägigen Klausur in der Lehrwerkstatt Von der Heydt von Ende Juni an das Gesellenstück nach dem Entwurf der ebenfalls sehr guten Prüfungsteilnehmerin Lea Ziegler gefertigt. Das beste Stück mit 98 Punkten lieferte Mathias Heisel aus Rehlingen-Siersburg ab.



Mit Freude arbeitet Marina Trenz (23) von der Schreinerei Oster aus Schwalbach-Hülzweiler an ihrem Gesellenstück.

## **PARTNER**

## Mitglieder im Förderkreis der Parkettleger





PCI Augsburg GmbH Für Bau-Profis Kisseleffstraße 8 D-61348 Bad Homburg Telefon 06172-138860 www.pci-augsburg.de



August Denner GmbH Parkettfachhandel An der Hofweide 4 D-67346 Speyer Telefon 06232-42912 www.parkett-denner.de



Pfälzische Parkettfabrik GmbH, Hauptstraße 254 D-67475 Weidenthal Telefon 06329-984980 www.pfaelzischeparkettfabrik.de



Bona GmbH Deutschland Jahnstraße 12 D-65549 Limburg Telefon 06431-40080 E-Mail empfang@bona.com www.bona.com



Bauwerk Parkett GmbH Industriestraße 8 D-72411 Bodelshausen Telefon 07471-700194 E-Mail gerhard. rahm@bauwerk.com



Stauf Klebstoffwerk GmbH Seit mehr als 180 Jahren Oberhausener Straße 1 D-57234 Wilnsdorf Telefon 02739-3010 www.stauf.de



Hermann Wickert GmbH & Co. KG, Holzfachhandel Lotschstraße 2 D-76829 Landau Telefon 06341-6840 www.wickert.net

## **NEU IM VERBAND**

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Fachgruppe Baufertigteilmontage Milos Jeknic aus Saarbrücken und Petra Maria Klein aus Heusweiler.



## **MARKTPLATZ**

Kleinanzeigen von und für Wohnhandwerker

#### VERKÄUFE

Langbandschleifmaschine Johannsen T82K. Baujahr 1980, Nennleistung 7,7 Kw, 380 Volt, mit Vakuumpumpe und Saugelementen, Tischgröße 2.800 mm x 950 mm, 2 Abgänge für Absaugung, 180 mm und 130 mm Durchmesser. Aus dem Inventar der überbetrieblichen Lehrwerkstatt des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff. Preis VB. Rückfragen bitte an Gerhard Weiand. Telefon 0681-9918112.

**Tischkreissäge Ulmia Typ 1710 SN.** Hersteller Georg Ott, Baujahr 1997, Motorleistung 3 Kw, 400 Volt, max. Sägeblattdurchmesser 250 mm, mit Ablängschlitten und

Queranschlag. Aus dem Inventar der überbetrieblichen Lehrwerkstatt des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff. Preis VB. Rückfragen bitte an Gerhard Weiand, Telefon 0681-9918112.

#### **GESUCHE**

Die interdisziplinäre Frühförderstelle des Diakonischen Werkes, die Familien von der Geburt ihrer Kinder bis zu deren Einschulung Hilfe bietet, würde sich über die Spende einer **Kinderwerkbank** freuen. Kontakt: Interdisziplinäre Frühförderung, Im Füllengarten 99, 66115 Saarbrücken-Burbach, Telefon 0681-75590471, Fax 0681-75590477, fruehfoerderung@dwsaar.de

## Ihre Kleinanzeige im Wohnhandwerker für nur 25 Euro

Der nächste Marktplatz von und für Wohnhandwerker erscheint am 15.10.2014. Anzeigenschluss ist am Mittwoch, 01.10.2014.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Anzeigen, die danach eintreffen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Schicken Sie uns Ihren Anzeigentext per E-Mail, Fax oder Post und überweisen Sie gleichzeitig den fälligen Rechnungsbetrag mit dem Vermerk "Kleinanzeige Wohnhandwerker":

Schreinerservice Saar GmbH, IBAN DE40591900000103312000, BIC SABADE5SXXX. Bank 1 Saar. Eine Kleinanzeige mit maximal 200 Zeichen inklusive Satzzeichen und Zwischenräumen entspricht 5 Zeilen und kostet **25 Euro**. Weitere 40 Zeichen (1 Zeile) kosten je 5 Euro. Alle Preise inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer.

Der Wohnhandwerker Schreinerservice Saar GmbH Von der Heydt, Anlage 45-49 66115 Saarbrücken

E-Mail info@wohnhandwerker.de Telefon 0681-991810 Fax 0681-9918131

DER VERLAG ÜBERNIMMT FÜR DEN INHALT VON ANZEIGEN KEINE HAFTUNG

## **GLÜCKWUNSCH**

Jürgen Prediger, Geschäftsführer der Prediger GmbH aus Saarlouis, wird am 24. August 55 Jahre. 50 Jahre wird am 5. September Peter Michael Krusius, Geschäftsführer der Firma Krusius Fußböden GmbH in Budenheim. Am 10. September wird Ausbildungsmeister Alexander

Schimetzky 40 Jahre. Oberstudienrat Reiner Leistenschneider vom Berufsbildungszentrum Hochwald feiert am 13. September seinen 65. Geburtstag. Am 15. September wird Schreinermeister Bernd Klos aus St. Wendel-Winterbach 50 Jahre. Seinen 60. Geburtstag feiert am 16. September Hans



Alexander Schimetzky wird 40

Werner Heinz aus Perl. Betriebsinhaber Konrad Josef Zimmer aus Ottweiler wird am 20. September 50 Jahre. Hans-Werner Dewes aus Tholey-Theley blickt am 27. September auf 65 Jahre zurück. Ebenfalls am 27. September wird Walter Groß, Betriebsleiter der Firma Decker Fenster,

Türen und Rolläden GmbH aus Neunkirchen, 50 Jahre. Am 3. Oktober feiert Helmut Wannemacher aus Mandelbachtal seinen 55. Geburtstag. Am 6. Oktober wird auch Werner Klinkner aus Dudweiler 55 Jahre. Raumausstatter Volker Tussing wird am 16. Oktober 55 Jahre.



## Mit uns können Sie rechnen. Der Sparkassen-Privatkredit.

Infos unter www.privatkredit-saar.de





Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Infos in Ihrer Geschäftsstelle. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.** 



## Lackschleifmaschine Brilliant-1 1100-Cd-L

KÜNDIG Brilliant Breitband-Schleifmaschinen basieren auf den neusten Erkenntnissen unserer Schleiftechnik-Spezialisten. Neben allen Qualitätsmerkmalen unserer bewährten Premium Reihe verfügen KÜNDIG Brilliant Breitband-Schleifmaschinen deshalb

zusätzlich über mindestens ein schwenkbares Schleifaggregat (Diagonal-Schleifaggregat).





Epper GmbH Südring 37 54634 Bitburg Tel.: +49 (0) 65 61 / 95 16-0

Fax.: +49 (0) 65 61 / 1 24 25

# KUNDIG

## Kantenschleifmaschine Uniq-S

Industrielle und individuelle Fertigung sind keine Gegensätze. Die Kündig Uniq-S beweist es. Genauso vielseitig wie das Standardmodell der Kündig Uniq meistert sie dank des integrierten Transportbandvorschubes auch das rationelle Durchlauf-Schleifen kleinerer und größerer Serien.



BITBURG
www.epper-maschinen.de info@epper-maschinen.de

## Die überregionalen Interessenvertreter des saarländischen Wohnhandwerks

# Lobbyisten von der Saar

Die ehrenamtliche Arbeit hört für Viele mit der Tätigkeit in saarländischen Innungen und beim Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar nicht auf. Vielfach sind die Ehrenamtsträger auch in anderen Gremien tätig.

it der Tätigkeit in anderen Gremien helfen Ehrenamtsträger, die Anliegen der Wohnhandwerker breiter zu streuen und auch die regionalen Interessen im Sinne der hiesigen Mitglieder auf Bundesebene zu vertreten und durchzusetzen. "Der Wohnhandwerker" hat nachfolgend einmal Namen und Positionen - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusammengefasst.

Edgar Arend (Ehrenvorsitzender): Bundesverband Holz und Kunststoff (Tischler-Schreiner-Deutschland, Mitglied des Präsidiums).

Peter Schneider (Vorsitzender der Fachgruppe Bestatter): Bundesverband Holz und Kunststoff (Vorsitzender der Fachgruppe Bestatter, Delegierter in der Mitgliederversammlung).

Josef Ries (Ehrenbeisitzer): Deutsches Holztreppen-Institut (Vorsitzender).

Karl-Friedrich Hodapp (Verbandsvorsitzender, Landesinnungsmeister): Bundesverband Holz und Kunststoff (Delegierter in der Mitgliederversammlung), Deutsche Rentenversicherung Saarland (Mitglied der Vertretersammlung), Berufsgenossenschaft Holz und Metall (stellvertretendes Mitglied der Vertreterversammlung), IKK Südwest (stellvertretendes Mitglied des



Edgar Arend



Peter Schneider



Josef Ries



Karl-Friedrich Hodapp



Peter Dincher



Stefan Linke

Verwaltungsrates), Handwerkskammer des Saarlandes (Beisitzer im Vorstand). Peter Dincher (stellvertretender Verbandsvorsitzender): Handwerkskammer des Saarlandes (Mitglied im Berufsbildungsausschuss).

Stefan Linke (Landesinnungsmeister der Raumausstatter): Zentralverband für Raum und Ausstattung (Mitglied im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit).

Michael Peter (Geschäftsführer): IKK Südwest (Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Ausschusses Verträge und Versorgung), Deutsche Rentenversicherung Bund (Mitglied des Widerspruchsausschusses), Berufsgenossenschaft Holz und Metall (stellvertretendes Mitglied der Vertreterversammlung), Zentralverband für Parkett- und Fußbodentechnik ZVPF (Koordinator der Tarifgespräche), Bundesverband Holz und Kunststoff (Mitglied in den Arbeitskreisen Recht und Tarif).

"Im Vergleich ist unser Verband in übergeordneten Gremien sehr gut repräsentiert und kann auf vielen Ebenen eine entscheidende Rolle spielen", zeigt sich Wohnhandwerker-Geschäftsführer Michael Peter überzeugt, dass die Lobbyarbeit auch Früchte trägt.

## INFO Vollversammlung der Handwerkskammer

In der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes ist das Wohnhandwerk wie folgt repräsentiert:

Gruppe der Holzgewerbe: Karl-Friedrich Hodapp (erstes Mitglied), Patrick Sander, Johannes Peter Stein (beide Stellvertreter des ersten Mitglieds), Peter Dincher (zweites Mitglied), Rolf Jung, Christian Kaspar (beide Stellvertreter des zweiten Mitglieds).

Handwerksähnliches Gewerbe: Raphael Haas (erstes Mitglied), Alexander Kempf, Karl-Heinz Mertinitz (beide Stellvertreter des ersten Mitglieds), Rolf Bickelmann (zweites Mitglied), Kristina Kalz, Rudolf Gilla (beide Stellvertreter des zweiten Mitglieds), Rainer Gebhardt, Peter Zimmer (beide Stellvertreter des dritten Mitglieds).

Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe: Stefan Linke (Mitglied).

## **HEES+PETERS** gut aufgestellt für die Zukunft

Ein Zitat aus dem Nachruf für Franz-Josef Michels bringt es auf den Punkt: "Er war stets ein Vorbild und Kollege. Auch in schwierigen Zeiten hat er zu uns gestanden. Für jeden Einzelnen hatte er stets ein offenes Ohr und eine offene Tür. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten Chef, den HEES+PETERS-Familienvater und einen lieben Freund." Man könnte auch sagen: Ein Betrieb mit 110 Mitarbeitern hat seinen Kopf verloren, ist aber dennoch gut aufgestellt für die Zukunft. Das Trierer Förderkreismitglied HEES+PETERS wird künftig von Elmar Blasius als geschäftsführendem Gesellschafter geführt, der seinerseits bereits seit 44 Jahren im Unternehmen ist.

## **Blasius bereits seit** 44 Jahren dabei

Das privat geführte Trierer Traditionsunternehmen ist Spezialist für Beschläge, Bauelemente, Maschinen, Werkzeuge, Arbeitsschutz, Betriebseinrichtung, Forst- und Gartengeräte, setzt im 66. Jahr seines Bestehens auf Kontinuität.

Dennoch wird sich einiges ändern, um den Kunden einen noch besseren Service bieten zu können: "Zurzeit sind wir mit dem Umbau und Erweiterung der Ladenfläche auf fast 4.000 Quadratmeter beschäftigt", sagt Blasius. "Damit erstellen wir eine attraktive Ausstellung, wie es sie bisher in der Region und unserer Branche so nicht gibt. Die Fertigstellung ist für Anfang 2015 geplant." Auch weist Blasius bereits jetzt darauf hin, dass die mit der Firma Leyendecker organisierte Fachmesse HOLZ-TEK vom 13. bis 15. März 2015 auf dem Trierer Messegelände stattfindet.

Weitere Infos: HEES + PETERS GmbH, Metternichstraße 4, 54292 Trier, Telefon 0651-209070, E-Mail info@heesundpeters.com, www.heesundpeters.com

## **PARTNER**

Diese Zulieferfirmen sind Mitglied im Förderkreis des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.





Otto Adam GmbH Sargfabrik Michelbacher Straße 2 D-55471 Wüschheim Telefon 06761-4204 E-Mail adam-sarg@t-online.de



Andres & Massmann GmbH & Co. KG, Sargideen Zur oberen Heide D-56865 Blankenrath Telefon 06545-93640 www andres-massmann de



Egger GmbH & Co. KG Holzwerkstoffe Brilon Im Kissen 19 D-59929 Brilon Telefon 0800-3443745 www.egger.com



Felder KG Maschinen & Werkzeuge KR-Felder-Straße 1 A-6060 Hall in Tirol Telefon 0043-5223-58500 www.felder-gruppe.de



Hees + Peters GmbH Tradition aus Trier Metternichstraße 4 D-54292 Trier Telefon 0651-2090710 www.heesundpeters.com



Hesse GmbH & Co. KG Lacke und Beizen Warendorfer Straße 21 D-59075 Hamm Telefon 02381-963810 www.hesse-lignal.de



Irsch & Partner Sarghandel Sandbergstraße 27 D-66740 Saarlouis Telefon 06831-61125 E-Mail fkrewer@t-online.de



Leyendecker HolzLand GmbH & Co. KG Luxemburger Straße 232 D-54294 Trier Telefon 0651-82620 www.levendecker.de



Remmers Baustofftechnik GmbH Bernhard-Remmers-Str. 13 D-49624 Löningen Telefon 05432-83184 www.remmers.de



Wotec GmbH Maschinen und Anlagen Industriegebiet Alsberg D-56475 Rennerod Telefon 02664-99380 www.wotec.com



Erich Alsfasser GmbH Das Holz-Zentrum Jahnstraße 1-7 D-66606 St. Wendel Telefon 06851-93060 www.alsfasser.de



Becher GmbH & Co. KG Holzgroßhandlung Blieskasteler Straße 56 D-66440 Blieskastel Telefon 06842-92300 www hecher de



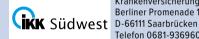
H. Epper GmbH Maschinen & Werkzeuge Südrina 37 D-54634 Bitburg Telefon 06561-95160 www.epper-maschinen.de



Harig & Jochum Versicherungsmaklerbüro Ernst-Abbé-Straße 1 D-66115 Saarbrücken Telefon 0681-9475470 E-Mail info@harig-makler.de



Alfons Henkes GmbH Industrievertretungen Hauptstraße 19a D-66636 Tholey-Hasborn Telefon 06853-8081 www.henkes-parkett.de



IKK Südwest Krankenversicherung **Berliner Promenade 1** Telefon 0681-936960 www.ikk-suedwest.de



Klaus Baubeschläge GmbH Partner des Handwerks Kossmannstraße 39-43 D-66119 Saarbrücken Telefon 0681-98620 www.klaus-sb.de



OPO Oeschaer GmbH Werkzeuge & Beschläge Albertistraße 16, D-78056 Villingen-Schwenningen Telefon 07720-85840 www.opo.de

Saarländischer Sargvertrieb

Sarah Christmann e.K.

Saarländischer Sargvertrieb Sarah Christmann e. K. Südstraße 18 D-66780 Rehlingen-Siersburg Telefon 06835-6059000 www.saarsarg.de



Adolf Würth GmbH & Co. KG Niederlassung Saarbrücken Im Rotfeld 21 D-66115 Saarbrücken Telefon 0681-948650 www.wuerth.de



**Musicals im Saarland** 

# Lohnende Kulturhäppchen

Mehr und mehr entwickelt sich das Saarland zu einem Musicalstandort. Das Gute: Auch sonst vielleicht weniger kulturinteressierte Wohnhandwerker können in Neunkirchen oder Merzig gute Unterhaltung finden.

a sage noch einer, im Saarland werde nichts geboten. Das Gegenteil ist der Fall, gerade auch in puncto leichtere Unterhaltung - beispielsweise durch Musicals. Da wäre beispielsweise die bizarre und wundervoll teuflische Addams-Familie, die in Merzig zu neuem Leben erwacht! Zu

erleben ist eine höchst liebenswerte Ansammlung von Exzentrikern, die in der verfallenen Villa mitten im Central Park lebt – und dort spukt es ganz gewaltig!

Familienoberhäupter sind die elegantunterkühlte und offenbar (un)tote Morticia und ihr Gatte, der ihr in Liebe ergebene heißblütige Gomez. Gomez erlebt den Albtraum eines jeden Vaters: seine 18-jährige Tochter Wednesday, selbsternannte "Prinzessin der Finsternis", hat sich verliebt! Ihr Auserwählter, Lucas Beineke, stammt allerdings aus einer höchst "normalen"

Familie. Wednesday vertraut sich ihrem Vater an und beschwört ihn, der strengen Mutter nichts davon zu sagen. Ein Geheimnis vor Morticia? - Für Gomez schier unerträglich!

Die Situation droht zu eskalieren, als Familie Beineke ihren Antrittsbesuch bei den Addams' und ihrer zukünftigen Schwiegertochter ankündigt. So nehmen die Dinge beim gemeinsamen Dinner ihren chaotisch-gruseligen Verlauf. Die Musicalkomödie erlebte 2010 ihre erfolgreiche Broadway Premiere und wurde dort weit mehr als 20-mal gespielt. Die auch in Deutschland sehr beliebte Fernsehserie und diverse Kinoverfilmungen machen die sympa-

## Leichte Unterhaltung

thischen Grufties seit Jahrzehnten und Generationen zu Kultfiguren. Das Musical "The Addams Family" allerdings ist brandneu und nun erstmals in der deutschsprachigen Fassung im Zeltpalast Merzig zu erleben.

Aber auch das Konkurrenzangebot in Neunkirchen kann sich sehen lassen: Dort wird ab 5. September "STEAM. Das Fantasy-Musical. Ein Augenblick in der Ewigkeit" aufgeführt. Stellt sich die Frage: Wie würde diese Welt aussehen, wenn sie an einem vergangenen Moment der Zeit einen anderen Weg eingeschlagen hätte? Eine mögliche Antwort auf diese Frage schenkt uns das Neunkircher Musical. Inspiriert von der "Steampunk"-Szene entstand aus der Feder von Ellen Kärcher, Francesco Cottone und Amby Schillo ein packendes Fantasy-Musical, dessen hintergründige Fantasie gar nicht allzu weit von unserer echten Welt entfernt ist. Wir dürfen gespannt sein.

#### Karten und weitere Infos:

- The Addams Family. 22. August bis 28. September, Zeltpalast Merzig, Karten unter Telefon 06861-99100 oder unter www.theaddamsfamilymusical.de/karten
- STEAM. Premiere am 5. September, 20 Uhr. Weitere Termine am 6., 7., 9., 10., 12., 13. und 14. September. Neue Gebläsehalle Neunkirchen. Karten über Ticket-Hotline 0231-9172290 oder unter www.musicalprojekt-neunkirchen.de

## Neue grenzenlose Vielfalt erleben - gehen Sie auf Nummer sicher





schnell zuverlässig präzise





## Sofort verfügbar – über 1500 Holzwerkstoffe für Sie auf Lager:

- » 127 Eurodekore in 19 mm inkl. Z00M-Update
  - » 113 Eurodekore in 8 mm: alle Weiß-, Uni- und Holzdekore und F509
    - » 273 EGGER Schichtstoff-Dekore in 0,8 mm
      - » 180 passende Kanten; ABS-Kante in 23 x 2 mm, g\u00e4ngige Dekore auch in 0,8 mm ABS und Melaminkanten
        - » 853 weitere Holzwerkstoffe
          - » 65 Koskisen und Fundermax Exterior ab Herbst 2014

Wir erweitern unser Sortiment ständig für Sie -Sprechen Sie uns an!





# MESTER WAR AND THE RESTRICT OF THE PARTY OF

2014

# **Die Ausstellung**

9. bis 12. September, 8.15 bis 16 Uhr

## Präsentation der Meisterstücke des Schreinermeister-Jahrgangs 2014

Zur unabhängigen Jury des Gestaltungspreises für das anspruchsvollste Meisterwerk gehören in diesem Jahr auch der Illinger SPD-Politiker Christian Petry, seit 2014 Bundestagsabgeordneter für den Bundestagswahlkreis St. Wendel, und Prof. Dr. jur. Holger Buck von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.

Verliehen wird dieser Preis am Mittwoch, 10. September, um 18 Uhr im Rahmen der Lossprechungsfeier für die diesjährigen Junggesellinnen und Junggesellen.

Beratungscenter der Sparkasse Saarbrücken, Neumarkt 17, Saarbrücken



Unterstützt durch:







